

Gott gebe, daß die Herausgabe und der Abschluß des ganzen Werkes rüstig voranschreite und in nicht gar langer Zeit vollständig erfolge.

Eracten (Holland). Professor P. Augustin Lehmkuhl, S. J.

- 3) **Pastoral-Psychiatrie** zum Gebrauche für Seelsorger von Doctor Anselm Ricker, O. S. B., k. k. Universitäts-Professor. Zweite Auflage. Wien 1889 bei Heinrich Kirch. Preis fl. 1.— = M. 2.—.

Diese Schrift füllt in der Pastoral-Literatur eine Lücke aus. In den Pastoral-Theologien und den pastoral-medicinischen Büchern, die wir in deutscher Sprache besitzen, finden sich nur spärliche Andeutungen über die Geistesgestörten und deren seelsorgerliche Behandlung; sie genügen nicht, da der Gegenstand ungemein schwierig und ein zweckwidriges Verfahren höchst schädlich ist. Zudem nimmt in unserer Zeit die Zahl der Irrensinigen von Tag zu Tag zu, weshalb der Geistliche mit den Geisteskranken häufiger in Berührung kommt, und eine gründliche Belehrung über die seelsorgerliche Behandlung derselben umsoweniger entbehren kann. Herr Professor Ricker hat durch die Herausgabe obiger Schrift einem dringenden Bedürfnisse der Zeit abgeholfen, und sich ein großes Verdienst um die praktische Seelsorge erworben. Er behandelt den schwierigen Gegenstand mit großer Sachkenntnis und reicher Erfahrung in edler ansprechender Form.

Der mir zugemessene Raum gestattet nicht, den reichen Inhalt der interessanten Schrift entsprechend zu skizzieren. „Nimm und lies“. Bemerkt sei nur, daß Professor Rickers Pastoral-Psychiatrie im Monate Mai 1888 zuerst im Druck erschien und wie vorausszusehen war, in kurzer Zeit vergriffen wurde. Die uns vorliegende zweite Auflage weist eine ansehnliche Vermehrung der Seitenzahl auf und die in sachlicher Beziehung vorgenommenen Aenderungen verdienen unstreitig vollen Beifall. Nur die Ausführungen über den Empfang der heiligen Sacramente von Seite hypochondrischer und melancholischer Kranken sind, wie mir scheint, etwas zu allgemein gehalten. Unter gehöriger Vorsicht und der selbstverständlichen Voraussetzung, daß der psychische Zustand des Kranken einen übernatürlichen Reueact nicht hindert, möge man ihn vom Empfange der heiligen Sacramente nicht abhalten. In einigen Fällen meiner praktischen Seelsorge hat sich der Empfang der heiligen Sacramente, wenn auch nur indirect, psychiatrisch sehr heilsam erwiesen.

Die Ausstattung dieser Schrift ist vorzüglich. Leicht zu verbessernde Druckfehler fand ich nur auf Seite 117 Zeile 11 und 23. Die Lektüre und das Studium Dr. Rickers Pastoral-Psychiatrie sei hiemit allen Seelsorgern aufs Beste empfohlen.

Prag.

Universitäts-Professor Dr. Anton Reinwarth.

- 4) **Das hohe Lied.** Ausgelegt für Theologiestudierende und Theologen von P. Fr. Sales Tiefenthal, O. S. B., Professor der Theologie im Stifte Einsiedeln. VIII. S. 363. 8°. Mit bischöflicher Approbation. Rempten. 1889. Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung. Preis M. 4.50 = fl. 2.70.

Dieses Buch bekundet viel Fleiß und Studium und ist von echt kirchlichem Geiste durchweht. Die Einleitungsfragen werden auf 85 Seiten abgehandelt. Hier ist der Excurs über die Literatur des hohen Liedes nach einzelnen Jahrhunderten geordnet besonders ausführlich und lehrreich. Selbst-

verständlich redet der Verfasser der allegorischen Auffassung das Wort. Nach der Erklärung zerfällt das Buch in zwei gleiche Theile. Die erste Hälfte (cap. 1—4) bezieht sich auf die Vereinigung des Messias mit seinem Volke Israel. Die zweite Hälfte, Wiedervereinigung (cap. 5—8) soll auf die Bekehrung Israels in der Endzeit gehen. Gegen die Beziehung der letzten vier Capitel auf die Endzeit erheben sich gewichtige Bedenken, und nicht viele Leser werden diese Auffassung theilen. Für Solche, die zum Zwecke der Erbauung die heilige Schrift lesen und studieren, wird das Buch von großem Nutzen sein, da sehr viel ascetisches Material aus den Vätern und Geisteslehrern aller Jahrhunderte zusammengetragen ist. Mehrere reiche Indices erleichtern die Handhabung des Buches.

Münster i. W.

Professor Dr. B. Schäfer.

- 5) **Katholisches Leben im Mittelalter.** Ein Auszug aus Kenelm Henry Digby's „Mores catholici: or, Ages of Faith“. Von P. A. Kobler, S. J., II.—IV. Bd. Innsbruck, Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. 1888—89. II. Bd., S. XV, 890. Preis fl. 3.80 = M. 7.60; III. Bd., S. VIII, 643. Preis fl. 2.80 = M. 5.60; IV. Bd., S. VIII, 940. Preis fl. 4.80 = M. 9.60.

Wir haben in dieser Quartalschrift (1889, I. Heft, S. 144 ff.) den I. Band des vorliegenden Werkes, das nun mit dem IV. Bande zum Abschlusse gelangt ist, bereits angezeigt und dabei das zur Orientierung über den Autor und die allgemeine Anlage des Werkes Nothwendige hervorgehoben. Die drei letzten Bände bestätigen nur noch mehr unser Urtheil, das wir dort betreffs der Reichhaltigkeit des Stoffes und des Fesselnde des Inhaltes abgegeben haben. Der zweite Band, (V.—VII. Buch), behandelt in der vierten und fünften Seligkeit den kirchlichen Gottesdienst des Mittelalters in allen seinen Bestandtheilen und Aeußerungen, sowie dessen und der allgemeinen Frömmigkeit veredelnde und heiligende Einwirkung auf die menschliche Gesellschaft und ihre verschiedenen Verhältnisse (V. u. VI. Buch); ferner die wahrhaft christliche und werththätige Liebe gegen Alle, gegen die Gefangenen, Slaven, Armen, Kranken und Reisenden, auch gegen die Feinde (VII. Buch). Der dritte Band zeigt in der sechsten Seligkeit den hohen Grad der Herzensreinheit des Mittelalters und deren Einfluss auf die Literatur und Kunst, auf Schule und Wissenschaft (VIII. Buch); in der siebenten Seligkeit die Friedensliebe in den häuslichen, politischen und nationalen Verhältnissen (IX. Buch).

Im vierten Bande endlich werden die wahren Friedensstätten, die Klöster des Mittelalters, eingehend geschildert (X. Buch) und dann in der achten Seligkeit das Martyrium überhaupt und die Leiden und Verfolgungen beschrieben, welche die Rechtgläubigen und Frommen auch im Mittelalter zu bestehen hatten (XI. Buch). Dieses letzte Buch dürfte diejenigen etwas beruhigen, welche im Vorausgehenden zuviel Licht gefunden haben, denn es sorgt hinreichend für Schatten im Gemälde. Im Schluß-